

## „Ich werde viel Klavier spielen“

Fortsetzung von Seite 1

Auch wenn die Umsetzung teils anderen obliegt: Marklein setzt den entsprechenden Rahmen. Das bedeutet für die Superintendentin konkret, finanzielle und bauliche Voraussetzungen zu schaffen, Kirchengremien zu leiten und zu begleiten, Personal einzustellen und zu verabschieden. „Ich bin die Ermöglicherin“, fasst Marklein ihren Job schmunzelnd zusammen.

Freude hätten ihr die Gottesdienste an Festtagen bereitet, nicht nur zu fröhlichen Anlässen, sondern auch zu Totensonntag und Karfreitag. Dazu gehe sie gerne auf den Friedhof. „Ich habe das Gefühl, die Menschen dort gut begleiten zu können“, so Marklein. Dass sie für Menschen in schwierigen Lagen ein Herz hat, beweist auch ihr freiwilliges Engagement in der Notfallseelsorge. „Gestern bin ich erst als Notfallseelsorgerin vor Ort gewesen, da ist die Mutter eines Kin-

des gestorben“, erzählt sie und schaut dabei nachdenklich. „Das ist sehr belastend, aber es ist wichtig, Menschen auch in großen Krisen zu begleiten.“

Auch schwere Entscheidungen musste sie in ihrem Job schon fällen. Vor zwei Wochen diskutierte sie darüber, von welchen Gebäuden sich der Kirchenkreis aus finanziellen Gründen verabschieden müsse. „Das hat mir wehgetan, weil ich alle Gebäude behalten möchte“, so Marklein. Als Folge ihrer Entscheidungen habe es auch schon Kritik und Verwerfungen gegeben.

Doch ihre größte Kritikerin ist sie selbst. „Ich empfinde keine Zufriedenheit, es geht immer mehr“, sagt die ehrgeizige Superintendentin zum Ende ihrer Amtszeit. Aber: „Ich war sehr bemüht und habe viele Dinge auf den Weg gebracht. Ich kann guten Gewissens mein Amt niederlegen.“ Dabei empfinde sie gemischte Gefühle. Zwar tue ihr der Abschied weh, gleichzeitig sei es für sie aber der richtige Zeitpunkt. „Meine Familie hat gemerkt, dass ich über meine Grenzen gearbeitet habe“, sagt Marklein. „Ich

freue mich total auf den Ruhestand.“

Nun kommen große Veränderungen, denn Marklein zieht mit ihrem Ehemann nach Cuxhaven. Ihr neues Haus liege direkt am Strand, ein absoluter Beweggrund für sie. „Ich werde versuchen, mich zu erholen, es war die letzten Monate sehr viel Arbeit“, sagt Marklein. Und sonst? „Ich werde viel Klavier spielen und lesen.“ Dazu werde sie regelmäßig ihre Kinder und Enkel zu Besuch erwarten.

Perspektivisch könne sie sich außerdem ein neues Ehrenamt vorstellen, ob Arbeit mit Kindern oder das Orgelspielen auf einem Friedhof. Denn Marklein stellt klar: „Ich bin seit 40 Jahren Pastorin, und ich bin leidenschaftlich gerne Pastorin. Das ist ein Teil von mir, den lege ich nicht ab.“

Ihr Nachfolger für die Stelle des Superintendenten steht noch nicht fest. Bewerbungen gebe es aber, bestätigt Marklein. Ende Februar 2026 entscheidet das Kirchenparlament, wer künftig an die Spitze des Ronnenberger Kirchenkreises rückt und damit in ihre große Fußstapfen tritt.



Werben um Spenden: Nancy Hochwald (von links), Andrea Schink, Dieter Mockprang und Marianne Riecke. FOTO: UWE KRANZ

## Viele kleine Spenden sollen eine große Hilfe werden

Unterstützung für das Familienzentrum Empelde: Mit der Aktion „100 x 100“ will die Diakoniestiftung Calenberger Land 10.000 Euro zusammenbekommen

Empelde. Das Familienzentrum Johannesgemeinde im Ronnenberger Stadtteil Empelde kommt bei seiner Zielgruppe gut an. Dienstags, also am besucherstärksten Wochentag, sind rund 120 Personen in den Räumen der Johannesgemeinde an der Hallerstraße aktiv. „Bei großen Aktivitäten ist es sogar manchmal schwierig, alle Leute im Gebäude unterzubringen“, erzählt die Koordinatorin Nancy Hochwald. Bei der Finanzierung des Programms ist sie, neben öffentlichen Förderungen, auf Spenden angewiesen. Um dem zu begegnen, bringt die Calenberger Diakoniestiftung jetzt eine besondere Aktion auf den Weg: Bei „100 x 100“ sollen kleine Spenden bis Ostern 2026 mindestens 10.000 Euro zusammenbringen.

Die Calenberger Diakoniestiftung im Kirchenkreis Ronnenberg ist gegründet worden, um die diakonische Arbeit in ihrer Vielfalt nachhaltig zu sichern. Dies geschieht durch finanzielle Ausschüttungen an diakonische Einrichtungen im Bereich des Kirchenkreises, die Förderung von diakonischen Projekten, die

auf aktuelle Herausforderungen antworten, sowie Zuwendungen zur Finanzierung von Personalkosten für bestehende und zukünftige diakonische Projekte und Einrichtungen.

### Ausschüttungen an sechs Empfänger

Der Kirchenkreis Ronnenberg hat die Calenberger Diakoniestiftung mit einem Gründungskapital von 125.000 Euro ausgestattet. Das Kapital ist festgelegt, die Zinserträge fließen der diakonischen Arbeit zu. Über die Verwendung der Stiftungsmittel entscheidet das Kuratorium der Calenberger Diakoniestiftung, dem Personen aus dem gesamten Kirchenkreis angehören. Aktuell sind dies Superintendentin Antje Marklein, Pastorin Elke Pankratz-Lehnhoff, Brigitte Kumkar, Marianne Riecke, Dieter Mockprang und Andrea Schink. Gerade erst hat die Stiftung sechs Einrichtungen und Organisationen mit Zuwendungen in Höhe von insgesamt 4300 Euro unterstützt.

Zu den Nutznießern zählte auch das Familienzentrum Jo-

hannesgemeinde Empelde als Treffpunkt für Familien in der Region. Mit Beratungsangeboten, Kursen, Workshops und Freizeitaktivitäten fördert das Zentrum den Austausch zwischen Familien und stärkt das soziale Miteinander. Das Familiencafé bietet dienstags einen offenen Raum für Begegnungen, in dem sich Eltern und Kinder bis etwa zwölf Jahre regelmäßig treffen und austauschen können. Finanziell muss Hochwald allerdings stets „von Jahr zu Jahr“ denken – und das trotz einer Hauptförderung seitens der Region Hannover, wie sie erklärt. Spenden würden dazu genutzt, Eigenanteile von bis zu 20 Prozent an den Förderungen zu tragen. Auch neue Ideen und spezielle Bedürfnisse von Besuchern des Familienzentrums gelte es zu finanzieren. Außerdem erhielten auch viele Helfer Aufwandsentschädigungen. „Klassisches Ehrenamt zu finden ist schwer“, sagt Hochwald. Die jetzt initiierte Spendenaktion der Calenberger Stiftung zugunsten des Familienzentrums hat etwas von Crowdfunding: Gesucht werden 100 Per-

sonen (oder Gruppen), die einmalig 100 Euro für die Arbeit und zur Unterstützung des Familienzentrums spenden. Bis Ostern 2026 sollen auf diese Weise 10.000 Euro zusammenkommen. Dabei betont das Kuratorium, dass auch kleinere Spenden willkommen seien und sich auch mehrere Spender die 100 Euro teilen könnten. Allerdings muss aus Sicht der Initiatoren auch nicht bei 10.000 Euro Schluss sein.

Für Riecke ergibt sich zusätzlich die Möglichkeit, die Spende zu Weihnachten auf den Weg zu bringen. „Besser als unnütze Dinge, die nur rumstehen und verstauben“, findet die Kuratorin.

**Info: Die Stiftung hat zu diesem Zweck ein Spendenkonto eingerichtet. Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Ronnenberg. Kontonummer: DE58 5206 0410 0006 6066 01. Verwendungszweck: 191143.**

**Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden.**



### Scheunenkinno am 19. Dezember

Ronnenberg. Beim vorweihnachtlichen Scheunenkinno der SPD-Abteilung Ronnenberg ist am Freitag, 19. Dezember, ab 20 Uhr ein Film zu sehen, der die Frage beantwortet, was passiert, wenn der Heilige Stuhl in Rom plötzlich verwaist ist. Der Eintritt

zur Veranstaltung in der Lütt-Jever-Scheune, Hinter dem Dorfe 12, ist kostenfrei, die Organisatoren bitten allerdings um eine Spende von 2,50 Euro, um damit die Kosten teils decken zu können. Zuschauende können vorab einen Imbiss für die Pause bestellen.

**SCHULISCH**  
ARBEITSBÜHNEN & BAUMASCHINEN

Ihr Mietservice in:

- Auf Bösselhagen 18a  
31515 Wunstorf  
T. 05031 516 44-00
- Ringstraße 10  
30457 Wettbergen  
T. 0511 46 23 10
- Bayernstraße 30  
30855 Langenhagen  
T. 0511 54 20 90-30

SCHULISCH-BUEHNEN.DE

**BURGBERG-BLICK...**

... IN RUHE ONLINE LESEN!

Sie finden die aktuelle Ausgabe des burgbergblick als ePaper unter:  
[epaper.burgbergblick.de](http://epaper.burgbergblick.de)

**GROSSER ABVERKAUF!**

**SALE**

**Wir haben viele Sortimente reduziert. Sparen Sie jetzt!**

bis zu **50% Rabatt**

**Ab sofort bis Ende des Jahres 2025.**

**hagebaumarkt**  
Krüger Hannover GmbH + Co. KG **Empelde**

**Floraland** Ihr hagebaumarkt **Gartenfachmarkt**

In der Beschen 20  
30952 Ronnenberg/Empelde  
Telefon: 0511-43 83 38-50

Wir sind für Sie da:  
Montag-Freitag 8.00-19.00 Uhr  
Samstag 8.00-18.00 Uhr



## Stadt Ronnenberg

### Aktuelles aus dem Rathaus

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
wenn in diesen Tagen abends die Lichter in unseren Stadtteilen angehen, entsteht in Ronnenberg eine ganz besondere Stimmung. Bestimmt haben Sie sie schon entdeckt, unsere neue städtische Weihnachtsbeleuchtung, die in diesem Jahr erstmals viele Straßen in Ronnenberg erstrahlen lässt. Die Sterne und Schnuppen bringen Wärme und festliche Atmosphäre in die Adventszeit. Sie lädt uns ein, durch die Stadt zu schlendern und die vielen kleinen, leuchtenden Momente zu genießen, die unsere Stadt so lebendig machen.

In dieser Zeit genieße ich besonders die zahlreichen Be-

gegnungen, die unsere Stadtgemeinschaft stärken. So fanden zum Beispiel in allen Ronnenberger Ortsteilen bereits Seniorenweihnachtsfeiern statt, bei denen ich persönlich anwesend sein durfte, gemeinsam mit meiner Frau und unseren Kindern. Diese Nachmittage waren für mich besonders wertvoll: Es war schön zu erleben, wie viel Freude ein gemeinsam verbrachtes Fest schenken kann, und ich danke allen, die diese Veranstaltungen möglich gemacht haben.

Ein weiterer wichtiger Ort des Miteinanders ist unsere Heiligabendstube. Am 24. Dezember öffnen wir unsere Türen für alle Seniorinnen und Senioren, die Weihnachten nicht al-

lein verbringen möchten. Von 13:00 bis 16:00 Uhr entsteht im Frauenzentrum ein Ort der Begegnung und des Miteinanders, bei Kaffee und Kuchen, einem gemeinsamen Mittagessen und warmen Getränken. Ich freue mich jedes Jahr, dabei zu sein, Gespräche zu führen und gemeinsam mit Ihnen Weihnachten zu begehen. Dieses Angebot zeigt, was Ronnenberg ausmacht: Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung.

Neben diesen besonderen Angeboten machen viele weitere Aktionen unsere Stadt in der Adventszeit lebendig. Ob in den Vereinen, in den Kitas und Schulen oder bei kleinen Begegnungen auf den Straßen,



überall spürt man das Engagement in unserer Stadt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr! Herzliche Grüße  
**Marlo Kratzke**  
Bürgermeister  
der Stadt Ronnenberg